



ESCHACHER BRIEF

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Eschach

Verfasser:

Paula Spath & Bürgermeister Jochen König

51. JAHRGANG

Juni 2015

Nr. 101

NACHRUF

Am 06. März 2015 verstarb

Herr Ludwig Spath

Der Verstorbene war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 37 Jahre als Verwaltungsfachangestellter bei der Gemeindeverwaltung Eschach beschäftigt. In vielfältiger Weise hat er sich äußerst gewissenhaft und mit herausragendem Engagement für die Belange der Gemeinde eingesetzt. Zudem war er lange Jahre Herausgeber des Eschacher Briefs und engagierte sich ehrenamtlich in vielen Vereinen in der Gemeinde Eschach.



Sein freundliches Wesen und seine stete Zuverlässigkeit, wurden von den Bürgerinnen und Bürgern, seinen Kollegen und Vorgesetzten sehr geschätzt. Die Lücke die er hinterlässt, kann niemand schließen.

Die Gemeinde Eschach wird Herrn Ludwig Spath ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Bürgerschaft, den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung

**Jochen König
Bürgermeister**

Sehr geehrte ehemaligen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Eschach,

wieder ist ein halbes Jahr vergangen und wieder hat sich einiges in Eschach getan. Leider sind viele schöne Momente in den Schatten gerückt, denn ein lieber Mensch den wir alle kennen, ist von uns gegangen.

Für uns alle immer noch unfassbar, ist Ludwig Spath am 06.03.2015 völlig überraschend verstorben. Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie sehr er uns allen fehlt und welche Lücke er hinterlässt. Der langjährige Verfasser des Eschacher Briefs und ehemalige Gemeindemitarbeiter hat uns für immer verlassen. Doch seine große Leidenschaft der „Eschacher Brief“ wird nicht sterben. Seine Frau Paula wird – so lange sie kann – das Werk ihres geliebten Mannes weiterführen. Vielen herzlichen Dank an Frau Spath für Ihr Engagement.

Ansonsten darf ich Ihnen mitteilen, dass die Gemeinde Eschach auch dieses Jahr wieder kräftig in die Infrastruktur und für den Wohlstand ihrer Bürgerinnen und Bürger investiert. Die Straßensanierungen sind bald abgeschlossen und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Der Bauhof wird für 1 Mio. Euro general saniert und der Kirchbergweg wird als „sicherer Schulweg“ ausgebaut. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen, hat den Gemeinderat veranlasst das Gewerbegebiet Froschlache um weitere 12.000m² auszubauen.

In Sachen familienfreundliche Gemeinde, haben wir auch wieder einen großen Schritt nach vorn getan. Nach den Sommerferien, wird sowohl im Kindergarten als auch an der Grundschule die Ganztagesbetreuung mit Mittagessen eingeführt.

Die Gemeindefinanzen sind gut und wir sind faktisch schuldenfrei, weil unsere Rücklagen höher sind als unsere Kredite bei den Banken. Eine vorausschauende Finanzpolitik ist schon immer teil meiner Arbeit und ich versuche trotzdem die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger und Vereine zu erfüllen.

Zum Schluss will ich Ihnen noch berichten, dass nun nach jahrelangem hin & her, endlich der Fahrradweg von Holzhausen nach Schechingen gebaut wurde. Der Ostalbkreis und die Gemeinden Eschach & Schechingen teilten sich die Kosten und nun können unsere Kinder sicher nach Schechingen ins Freibad fahren.

Werte Damen und Herren, freuen Sie sich nun auf weitere 13 Seiten Eschacher Brief.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen und wenn Sie mal in Eschach zu Besuch sind, würde ich Sie gerne kennenlernen.

Ihr Bürgermeister



Jochen König

Aus dem Gemeindeleben

Januar

Aus der Arbeit des Gemeinderats - Bei der Verabschiedung des Haushalts 2015 wurde deutlich, dass man für die geplanten Investitionen voraussichtlich auf die Rücklagen bis auf den Mindestbestand zurückgreifen muss. In der Kommunalen Finanzplanung 2014-2018, ist im Jahr 2018 die Sanierung der Gemeindehalle geplant. Um den technologischen Fortschritt nicht zu verpassen, entschied sich die Gemeinde für den Beitritt zum Verbund Komm.pakt.Net, der sich für den „Breitbandausbau“ und somit für die Umsetzung eines schnellen Internets im ländlichen Raum einsetzt. Um weiter ein positives Zeichen für die Landwirte in unserer Gemeinde zu setzen, hat der Gemeinderat entschieden, dass die Erstbesamungszuschüsse weiterhin an die Landwirte mit Rinderhaltung ausbezahlt werden.

Segenreiches Sammeln: 1.291 € erbrachte die Kriegsgräbersammlung Ende Dezember. Mit prächtigen Gewändern, funkelnden Kronen und leuchtenden Sterne waren die Sternsinger der Kath. Kirchengemeinde unterwegs und sammelten 3.700 € für Not leidende Kinder.

„Nehmt einander an“ – Den Denkspruch für das Jahr 2015 wählte Pfarrerin Bauer für ihre Predigt beim Ökumenischen Neujahrsgottesdienst in der Johanniskirche. Übersetzt bedeutet die Losung „Hoffnung für alle“ und diese Hoffnung müsse für alle gelten, auch im Hinblick auf die vielen Flüchtlingsströme, die derzeit zu uns drängen. Zum ersten Mal wirkte von der katholischen Seite Pastoralreferentin Eva Maria Weber mit. Sie erbat Gottes Segen für unsere Aufgabe, in christlicher Nächstenliebe anderen zu helfen. Ludwig Höfer untermalte den ansprechenden Gottesdienst musikalisch.

„Kirche, die mir schmeckt“ - Gemeinsam „isst“ man nicht allein. Seit Beginn des neuen Jahres bietet die Evangelische Kirchengemeinde einen ganz besonderen Service an. Einsame und Alleinstehende, aber auch andere hungrige Gäste können einmal wöchentlich im Gemeindehaus in Gesellschaft zu Mittag essen. Ein engagierter ehrenamtlicher Koch-Trupp sorgt für einen abwechslungsreichen Speiseplan, der im Voraus bekanntgegeben wird.

Beim Neujahrsempfang konnte Bürgermeister König ein stabiles Fundament vorweisen. Sehr viele Einwohner waren der Einladung gefolgt und erfuhren aus Erster Hand, was sich in der Gemeinde getan hat bzw. tut. Die kommunalen Investitionen in die Infrastruktur summieren sich in den Jahren 2014 und 2015 auf stolze 2,5 Millionen €. Ein hoher Betrag und trotzdem kommt die Gemeinde ohne große Neuverschuldung aus. Seit seinem Amtsantritt, so Bürgermeister König, konnte die Pro-Kopf-Verschuldung kontinuierlich reduziert werden und beträgt nun 388 €. Zwar stehe man mit etwa 700 000 € in der Kreide, verfüge im Gegenzug aber über Rücklagen von rd. einer Million € erklärte der Schultes und erläuterte detailliert die einzelnen Faktoren. Im Jahr 2014 arbeitete das Gremium in 13 Sitzungen 112 Tagesordnungspunkte ab. Die Ehrung verdienter Bürger hatte einen besonderen Stellenwert. Die Blutspender: Martin Ernst und Irmgard Mehlfeld (10x), Georg Bäurle, Evelin Wagner und Klaus Wanner (25x). Erwin Wahl bekam einen Sonderapplaus für insgesamt 125 Blutspenden. Prof. Josef Haas wurde für sein herausragendes 40-jähriges Engagement als Vorsitzender des Bezirksbienenzüchtervereins Frickenhofer Höhe und Roland Haag für seinen Einsatz im Musikverein, in der Dorfgemeinschaft und für seine zehnjährige Gemeinderatsangehörigkeit geehrt. Der Tennisverein stieg in die Bezirksoberliga auf und der MSC Frickenhofer Höhe durfte die Gratulation für erfolgreiche Radler, die auf Landes- und Bundesebene Vizemeister und Meister wurden, entgegennehmen.

Bürgermeister i.R. Helmut Hägele ist tot. 39 Jahre lang, von 1954 bis 1993, stand der Verstorbene mit bemerkenswertem Engagement unserer Schwestergemeinde Obergröningen vor. Als sachkundiger Anwalt der Bürger und Förderer des Vereinslebens erwarb er sich hohe Wertschätzung. Die Gründung des Gemeindeverwaltungsverbandes Leintal-Frickenhofer Höhe ging maßgeblich auf seine Initiative zurück. In Anerkennung seiner vielfältigen Verdienste wurde dem wohl letzten „Bauernschultes“ 1987 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Als Aufsichtsrat und Aufsichtsratsvorsitzender hat Bürgermeister Hägele auch die positive Entwicklung der heutigen Ortsbank Eschach mitgeprägt.

Die Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins wird derzeit von 92 Mitgliedern unterstützt. Bei der diesjährigen Hauptversammlung gab es wie die Jahre zuvor nur positive Rückmeldungen. Bürgermeister König bedankte sich bei all denen, die in irgendeiner Weise sich dafür einsetzen, dass „Heimat Heimat bleiben kann“; sei es in der Erkundung der Natur, beim gemeinsamen Wandern oder in der Pflege und Erhaltung der Wanderwege. Mit einem einstimmigen Vertrauensbeweis wurde Karl Wurst für weitere 4 Jahre in seinem Amt als Vorstand bestätigt. Roland Steeb wurde zum stellvertretenden Vertrauensmann und gleichzeitig zum neuen Wanderwart gewählt. Nach 12-jähriger Tätigkeit als Kassier stellte sich Gründungsmitglied Dr. Hagen Nowotny nicht mehr zur Wiederwahl. Für sein großes Engagement als Funktionär und besonders für seine 50-jährige Treue zum Verein wurde er mit der Ehrennadel ausgezeichnet und mit anhaltendem Applaus verabschiedet. Die Vereins-Kasse liegt künftig in den Händen von Gerda Wendt aus Seifertshofen. Vorstand Karl Wurst bedankte sich mit lobenden Worten auch bei Hans Krätschmer, der 21 Jahre das Amt des Wanderwarts ausübte. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Josef Hilbert, Heiko Hinkel, Norbert Maier und Magdalene Pollak geehrt.

Viel Neuland betrat nach eigenen Worten der neue Vorstand des Musikvereins Holzhausen Michael Häberle nach seiner Amtsübernahme vor einem Jahr. Bei der Generalversammlung gab er seinen ersten Jahresbericht ab. Die überaus vielfältigen – meist im Hintergrund ablaufenden - Aufgaben und ein privater Jobwechsel forderten seine ganze Kraft. Umso mehr konnte er mit Stolz auf das abgelaufene Vereinsjahr zurückblicken, auf dessen Höhepunkte die Schriftführerin Christine Fila ausführlich einging. Häberle und der 2. Vorsitzende Jens Harz bedankten sich bei allen fleißigen Helfern im Verein. Weitere Funktionärsberichte beinhalteten ebenfalls die sehr positive Vereinsentwicklung. Nur Dirigent Normand des Chenes machte kleine Abstriche. Er bemängelte, dass viel Arbeit in die Ausbildung von Jungmusikern investiert werde, die dann aber dem Verein nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Musikverein Holzhausen kann's auch sportlich. Über 50 Musiker und Nichtmusiker folgten der Einladung zur Skiausfahrt ins Montafon. Das durchwachsene Wetter mit Sonne, Nebel und Schneefall konnte die Musiker nicht bremsen. Beste Pistenverhältnisse im Skigebiet Gold sorgten für eine tolle Stimmung, auch die Wanderhungrigen kamen bei der Erkundung der Umgebung auf ihre Kosten.

Der katholische Gemeindenachmittag am Ende des Monats Januar gehört schon Jahr und Tag zu den fest eingeplanten Festen im Jahreslauf. Die Zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats Gaby Förstner wünschte allen, die gekommen waren, gesellige Unterhaltung zwischen „trockenen“ Zahlen, die Pfarrer Brodbeck in Sachen Entwicklung der Pfarrgemeinde und Kirchenpflegerin Groß in Sachen Finanzen lieferten. Bürgermeister König und Ortsvorsteher Thomas Bacher aus Untergröningen richteten Grußworte an die Besucher. Auch Musikalisches gehört zu der Pfarrversammlung. Mit flotten Weisen eröffnete die Jugendkapelle des Musikvereins Holzhausen diese Zusammenkunft; mit gefühlvollen und beschwingten Liedern lockerte der Singchor der Dorfgemeinschaft das Programm zusätzlich auf.

Lehrreich. Auf Entdeckungsreise gingen die Eschacher Landfrauen bei der ersten Veranstaltung 2015. Manfred Waibel aus Hönig zeigte faszinierende Lichtbilder von einer Südafrikareise durch Simbabwe und Botswana. Die sechsköpfige Reisegruppe legte im Bus über 4500 Kilometer zurück und nicht nur einmal war in der morgendlichen Dämmerung auf dem Campingplatz direkt vor dem Zelt der Fußabdruck eines Elefanten zu erkennen. — Bürgermeister König erläuterte beim Treff der Seniorengemeinschaft die Planungen der Gemeinde im neubegonnenen Jahr. Natürlich hatte er wie schon im Jahr zuvor besondere Höhepunkte des abgelaufenen Jahres in Lichtbildern eingefangen.

Ein großes Lob gab es bei der Jahreshauptversammlung des Bezirksverbandes für Obst- und Gartenbau Schwäbisch Gmünd. Für ihren Einsatz im Ortsverein und bei der Landesgartenschau wurden die Eheleute Harald und Margret Wahl aus Holzhausen und Kurt und Irmgard Hägele aus Lindach (Kurt stammt aus Seifertshofen) ausgezeichnet. Martin Mager, Vorsitzender des Bezirksverbandes, ehrte gemeinsam mit Landrat Dr. Pavel besonders engagierte Mitglieder. Harald Wahl, Vorsitzender des OGV Eschach und Kurt Hägele des OGV Lindach erhielten den Goldenen Apfel mit Silberkranz.

„S' Kämmerle“ ging an den Start. „Sie“ finden kreative, wertschätzende und Werte vermittelnde Jugendarbeit so wichtig, dass sie in Eschach inzwischen nicht nur 80 Jugendliche in 9 Gruppen betreuen sondern nun zusätzlich einen „offenen Jugendtreff“ gegründet haben. „Sie“ – steht als allererstes für das Vorstandsteam des Evangelischen Jugendzentrums; „sie“ steht auch für die 21 ehrenamtlichen Gruppenleiter, die die Jugendlichen in den regelmäßigen Gruppenstunden betreuen; „sie“ steht aber auch für die evangelische Kirchengemeinde, die den Rückhalt und Unterstützung gibt und „sie“ steht auch für die bürgerliche Gemeinde, die dem JUZE-Team für den Jugendtreff nun das Erdgeschoss des ehemaligen Lehrerhauses zur Verfügung stellt. Hier können sich alle 14- bis 18-jährigen einmal wöchentlich zwanglos mit Gleichgesinnten treffen; mit Freiräumen für die eigene Phantasie und für eigene Lebensentwürfe, mit Anerkennung für den jeweils einzelnen – unabhängig von Leistungen und Leistungsdruck. Ständig werden ehrenamtliche in der Regel erwachsene Betreuer anwesend sein und den Jugendlichen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Februar

Aus der Arbeit des Gemeinderats - Die Erweiterung des Gewerbegebiets Froschlache wird weiter vorange-
trieben. Nun sollen die Öffentlichkeit, sowie die Träger öffentlicher Belange zu den Planungen gehört wer-
den. Ferner werden die Verkehrsanlagen und die Bauabschnitte festgelegt. Beim Jahresbericht des Kinder-
gartens befasste man sich unter anderem mit der Einführung einer Ganztagesbetreuung mit Mittagsver-
pflegung. Beim Schulzentrum Leinzell wird die Trägerschaft der ehem. Werkrealschule – jetzt Verbund-
schule – an die Gemeinde Leinzell übertragen. In einer außerordentlichen Sitzung, wurde über das weitere
Vorgehen in Sachen Windkraft beraten. Das Verwaltungsgericht gab der Klage der Gemeinde Eschach nicht
Recht, denn diese wären privilegiert und im Büttchenbuch letztendlich genehmigungsfähig. Die anwesende
Anwältin, sowie ein Sachverständiger für das artenschutzrechtliche Gutachten, hielten die Erfolgsaussich-
ten bei einem weiteren Rechtsstreit für sehr gering, woraufhin sich der Gemeinderat dazu entschloss, das
Urteil des Gerichts anzunehmen und keine weiteren Rechtsmittel mehr einzulegen.

Im Land des Aufbruchs. Die Mitgliederreise der Raiffeisenbank Mutlangen führte dieses Jahr nach Vietnam
und in einen Teil Kambodschas. 34 Reisetilnehmer sahen Bauern, die mit Hilfe ihres Wasserbüffels sorg-
sam die Reisfelder pflügten, schunkelten sanft durch die mystische Halongbucht, machten eine Fahrrad-
tour durch die Reisfelder und eine Bootsfahrt im Mekong-Delta oder eine rasante Fahrt mit den Mopedta-
xis, - jeder fand sein persönliches Highlight in dem abwechslungsreichen Programm. - Die malerische Kai-
serstadt Hué und auch Hoi An, das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, sowie die prachtvollen Grabmale
ließen erahnen, in welchem Luxus die Kaiser einstmals lebten. Der Erholungstag im Ferienort Phan Thiet
mit Badespaß im Südchinesischen Meer machte fit für den archäologischen Höhepunkt der Reise: Einen 3-
Tages-Abstecher nach Kambodscha zu den weitläufigen Tempelanlagen rund um Angkor Wat und Angkor
Thom.

Zur ersten Klausurtagung fuhr der Evangelische Kirchengemeinderat für ein Wochenende ins bayrische
Dießen am Ammersee. Noch am Abend richteten die Gremiumsmitglieder in der regulären Sitzung den
Blick in die Zukunft der Kirchengemeinde. Die „Vision 2030“ war beileibe nicht nur anregend, sondern auch
aufreibend. Am Samstagvormittag fand ein intensiver Austausch über „Geistliche Gemeindeleitung“ statt.
Die sibirische Kälte ließ am Nachmittag nur einen kleinen Ausflug nach Landsberg am Lech zu. Danach
konnte man sich in der hauseigenen Sauna aufwärmen oder aber einen Seespaziergang unternehmen. Am
Sonntagmorgen besuchte man den Gottesdienst in der Ev.-Luth. Christuskirche in Utting, der einzigen Holz-
knüppelkirche Bayerns. Die persönliche Begrüßung und die sehr familiäre Liturgie taten sehr gut und so
konnte man ganz optimistisch nach Hause fahren. Vorher ließ man sich aber noch im traditionsreichen
Kloster Andechs das Mittagessen schmecken.

Zwei Deutsche Meister und viele Erfolge. Bei seiner Jahreshauptversammlung blickte der MSC Fricken-
hofer Höhe auf eine tolle Saison zurück. Insgesamt konnten 17 Podestplätze im Jahr 2014 erreicht werden.
Die Jugendgruppe der 16 aktiven Kartslalomfahrer zwischen 10 und 18 Jahren erreichte mehrere Pokal-
ränge bei Rennen in ganz Baden-Württemberg. Bei den ADAC-Fahrradturnieren holten Fabian Kugel und
Annika Meßner in ihrer Altersklasse den Deutschen Meistertitel in Frankfurt. Ehrungen: für 40 Jahre Martin
Seeger, für 30 Jahre: Jürgen Bleicher, Helga Kopp, Martina Schäfer, Matthias Klenk und Rose Klenk, 20
Jahre: Markus Kolb, Simone Grau und Olaf Fankhänel. Mit der Ewald-Kroth-Medaille in Bronze für Ver-
dienste um den Motorsport wurden Peter Kehr, Monika Schuster und Timo Klenk ausgezeichnet. Die Club-
meisterschaft der Sportfahrer gewann Björn Frei vor Inge Frey und Marco Klenk. In der Kartgruppe siegte
Steven Knöllner vor Fabian Kugel und Nick Müller.

Neue Ministranten in der Heilig Geist Kirche. Nach ihrer Erstkommunion begannen Emely Wollmann, Han-
nes Förstner, Valerie Hermann und Pauline Mössner ihr „Probe“-Jahr im Dienst am Altar. In einem Gottes-
dienst übergab ihnen jetzt Pater Johnny als äußeres Zeichen das Kreuz, das sie künftig als Ministrant/in der
Kath. Kirchengemeinde Untergröningen/Eschach tragen werden. Der Applaus der Gottesdienstbesucher
galt auch Alicia Stark, die an diesem Tag von den beiden Oberministrantinnen und von Pater Johnny mit gu-
ten Wünschen verabschiedet wurde.

Wie aus dem Bilderbuch. Es dürften mehr als 20.000 Besucher gewesen sein, die beim diesjährigen Pferde-
markt in die Innenstadt Gaildorfs pilgerten, um die unvergleichliche Atmosphäre dieses Volksfestes zu ge-
nießen. Tiefe Temperaturen, aber reicher Sonnenschein begleitete auch den Holzrückewettbewerb, bei

dem Tierarzt Dr. Hagen Nowotny wieder einmal seine Sachkenntnis bei der Konkurrenz der 17 Pferdegespanne einsetzte.

„**Om's nom gugga**“ war alles vorbei. Alles hat ein Ende, auch die fünfte Jahreszeit. Sie begann mit dem Kinderfasching in der bunt geschmückten Gemeindehalle und dem gemeinsamen Fasching der Vereine. Am Schmutzigen Donnerstag musste dann der „Sheriff“ sein großes Haus verlassen. Eiskalt deckte „Herbert der Teufliche“ dessen persönliche Sünden auf. Westernboss König konterte ebenfalls treffsicher und ersuchte, die kleine Gemeinde am Eschbach aufgrund des neuen Kneippbeckens als seiner persönlichen Badewanne zum Kurort Bad Eschach zu erheben. Mit Pfarrerin Bauer, Pfarrer Wagner aus Obergröningen und Bankboss Konrad Lackner verlagerten die Klammhoga-Hexa ihre lautstarke Kampagne in die Gemeindehalle, um auch dort die Säbel rasseln zu lassen. Die Senioren bedankten sich mit viel Applaus für den „kralligen“ Besuch und für die Fasnetereien aus den eigenen Reihen. Hauptunterhalter war aber wieder einmal Eugen Stoll, der mit dem „Goggl-Hahn und seine Henna“ unschlagbar war.

„**Singen ist die Seele des Sprechens**“. Der Gesangverein eröffnete seine Mitgliederversammlung mit ansprechenden Melodien, mit denen man auch den Verstorbenen Ehre erwies. Vorsitzender Roland Krieger stellte nach der Begrüßung in seinem Jahresbericht fest, dass sich die beiden Chöre sehr viel näher gekommen seien. Die Höhepunkte des aktiven Vereinslebens chronisierten für den Gemischten Chor Ingeborg Raab und für den Jungen Chor Good Vibrations Katrin Häußer. Dirigentin Sybille Balle freute sich sehr über den „Werte-Zuwachs“ durch die Anschaffung eines E-Piano's, äußerte aber gleichzeitig die Hoffnung, dass sich dieser Werte-Zuwachs auch in einer Verstärkung der Chorstimmen niederschlagen möge. Lt. Kassenbericht des Kassiers sorgte diese Anschaffung allerdings für ein kleines Minus in der Kasse. Bei der Wahl wurde erstmals die Hälfte des Beirats auf zwei und die andere Hälfte auf 4 Jahre gewählt, sodass künftig alle zwei Jahre die Hälfte der Beiratsmitglieder zu wählen sind, anstatt wie seither alle 4 Jahre die gesamte Vereinsspitze. Für die Schriftführerin Ingeborg Raab, die aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt zur Verfügung stellte, wurde Konrad Maier zum Nachfolger gewählt. Geehrt wurden: Für 50 Jahre Vereinstreue: Dr. Hagen Nowotny, für 40 Jahre: Ludwig Spath, für 25 Jahre: Hermann Wolf, Wolfgang Riedinger und Hans Stark. Auch die fleißigen Chorprobenbesucher Marlene Oberfrank, Konrad Maier, Ingeborg Raab, Gesine Röger, Ernst Häcker und Alfons Lang wurden ausgezeichnet. Der Dank galt den beiden Dirigentinnen Katrin Häußer und Sibylle Balle sowie den ausscheidenden Beiratsmitgliedern Ludwig Knödler, Stephanie Toni-gold, Bettina Feig, Ingeborg Raab und Gisela Liebmann. Eine besondere Ehrung durfte Ludwig Knödler erfahren; er gehörte sage und schreibe 40 Jahre dem Beirat an, davon war er 6 Jahre lang als Kassier für die Finanzen des Vereins verantwortlich.

März

Aus der Arbeit des Gemeinderats - Forstwart Gerold König und der Leiter der Forstaußenstelle Schwäbisch Gmünd Herr Aichholz informierten in ihrem Jahresbericht den Gemeinderat umfassend über die Einschlagzahlen im Gemeindewald. Der Einschlag im 10-jährige Bewirtschaftungsplan liegt leicht über dem Soll, aber dies sei bei den derzeitigen guten Holzpreisen normal. Des Weiteren wurde der Gemeinderat auch über das derzeitige Kartellverfahren der Sägeindustrie und die möglichen Auswirkungen auf die Gemeinden angesprochen. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden für die Generalssanierung des Bauhofs die Tiefbauarbeiten, das Salzsilo und die Toranlagen vergeben. Um künftig an Fördergelder aus speziellen EU-Töpfen zu kommen, ist die Gemeinde Eschach mit Ihrem Gemeindegebiet dem Kommunalen Verbund „LEADER Schwäbischer Wald“ beigetreten.

Eschacher Landfrauen spendeten 500 € ihrer Einnahmen aus der Bewirtung auf der Landesgartenschau für die dem Kloster der Franziskanerinnen angehörenden Agnes Philippine Walter Stiftung. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Wegen dieser legendären Großveranstaltung in Schwäb. Gmünd im letzten Jahr wurde die turnusmäßige Wahl der Vorstandsfrauen auf die jetzt stattgefunden Hauptversammlung verschoben. Annemarie Werner wurde in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt, Anita Kißling und Mechthilde Stadelmeier wurden zu ihren Stellvertreterinnen gewählt. Gleich zwei Bürgermeister waren zu Gast. Zum einen Bürgermeister König, der in seiner kurzen Ansprache nur lobende Worte für die Eschacher Landfrauen fand, zum anderen Bürgermeister We-

ber aus Göggingen, der mit seinem Kommen ebenfalls die Wertschätzung für die Arbeit dieser Frauenorganisation ausdrückte und gleichzeitig die Einladung zum 750-jährigen Gemeinde-Jubiläum überbrachte. Kreisvorsitzende Theresia Grieb berichtete aus dem Landesverband und hob die Interessenvertretung auf politischer Ebene hervor. Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags auf 30 € jährlich bezeichnete sie im Hinblick auf das Bildungsangebot durch qualifizierte Referenten als vertretbar. Vorsitzende Annemarie Werner, die zusammen mit ihren Vertrauensfrauen ein großes Kompliment für ihren Einsatz bei 17 Veranstaltungen mit insgesamt 1060 Teilnehmerinnen bekam, verabschiedete danach treue „Stützen“ des Vereins. Satte 26 Jahre prägten Lotte Ehrmann und Gertrud Heinz die Geschicke des Vereins mit und bildeten lange Jahre die Spitze des Vereins; 11 Jahre war Waltraud Beißwenger im Vorstand.

Kommissarische Leitung beim Tennisverein. Für den Tennisverein war 2014 ein gutes Vereinsjahr; sportlich, kulturell und wirtschaftlich. Dieses Resümee zogen Vorstand Karl Scheer und sämtliche Funktionäre bei der Hauptversammlung. Der Sportwart zeigte sich betont zufrieden mit der Saison, konnte man doch mit den Juniorinnen und den Herren 55 gleich zwei Aufstiegsmannschaften feiern. Insgesamt nahm der TV mit neun Mannschaften am aktiven Wettbewerb teil. 2015 werden 8 Mannschaften an den Start gehen. Da Scheer sich nicht mehr zur Wahl stellte, nahm er seine letzte Amtshandlung zum Anlass, allen Mitarbeitern und Helfern im Hintergrund, den Sponsoren und Gönnern des Vereins und nicht zuletzt dem Ausschuss für jegliche Unterstützung zu danken. Ein Nachfolger für ihn konnte noch nicht gefunden werden. Diese Position wird bis auf weiteres vom Zweiten Vorstand Thomas Fischer kommissarisch ausgefüllt. Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden sodann Melanie Morbitzer als Schriftführerin, Sportwart Jan Kirchvogel, und Kurt Hable als Wirtschaftsleiter. Neuer Jugendwart wurde Michael Jäger. Verabschiedet wurden die scheidenden Ausschusssmitglieder und das bewährte Wirtschaftsteam Iris Scheer, Anne Jäger und Claudia Broschek. Am Ende galt es dann, den Vorstand selbst zu verabschieden. Dies übernahm Thomas Fischer, der Karl Scheer für seinen leidenschaftlichen und unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Vereins ein großes „Danke schön“ aussprach.

Das Jahrgangstreffen der Altersgenossen 1938/39 war erfüllt von Freude über das Wiedersehen. Der bereits altbewährte Nachmittag begann mit dem urig-schwäbischen Willkommensgruß von Karl Heinz und mit der musikalischen Begrüßung durch Eugen Stoll. Pfarrer Rüdiger Neumann, der mit seiner Frau nach wie vor gerne unter seinen Eschacher Altersgenossen weilt und über deren Kommen sich jedesmal die vereinte Jahrgangsgruppe freut, gab mit seiner Grußrede dem kameradschaftlichen Treffen einen „vertrauenden“ Rahmen. Im Vergleich mit Pilot und Tower sich von Gott auch durch den Nebel des Lebens hindurch leiten zu lassen, war sein Appell an seine „Mitflieger“. Dann stellte Eugen Stoll den 4-tägigen Ausflug nach Böhmen vor; Marienbad, Budweis und Krummau werden im August die Ziele sein. Dazu gab es viel Informationsmaterial. Die Bilderschau von Prof. Haas und Dr. Hagen Nowotny über den letztjährigen Ausflug in die Heilbronner Gegend wurde gekürzt, um dem vielverheißenden „Eschacher Heimatfilm“ aus den Jahren 1962 bis 1964 so richtig genießen zu können. Sichtlich bewegt beäugte man schon lange verstorbene Mitbürger und Mitbürgerinnen, die das einstige Dorfleben prägten und an die man sich noch gut erinnern kann. Genügend Gelegenheit zur Unterhaltung bot die Kaffeestunde. Bevor man gemeinsam in „wahre Freundschaft soll nicht wanken“ einstimmte, hatte der „Gockeler und seine Liebesgeschichte“ von Hilde und Eugen Stoll die Lacher auf seiner Seite. Mit herzlichen Dankesworten schloss Ekke Gros den netten Nachmittag mit dem Wunsch, sich im nächsten Jahr gesund wieder zu sehen.

„**Drei Engel für Ferdi**“, das salbungsvolle Bühnenspiel, schien den bewährten Laienschauspielern des Musikvereins Holzhausen Ralf Sommer, Daniela Haschka, Tanja Grau, Claudia Kaufmann, Christian Kunz, Jens Harz und Michael Häberle unter der Regie von Rolf Späth - wieder einmal - auf den Leib geschrieben zu sein. Im Publikum folgte ein Lacher dem anderen. Tyrannische Ehefrauen, gequälte Ehemänner, ein unbeholfener Postbote, der bei seinem Heiratsantrag streng nach den Regeln seines Ratgeber-Buches vorging und Graf Ferdinand, der die Konstellationen gehörig durcheinander wirbelt, - die Dramatik der Geschichte war nicht zu überbieten und machte den Theaterabend in der Gemeindehalle zum Genuss.

Engagierter Obst- und Gartenbauverein. Landesgartenschau – das war das große Thema im vergangenen Jahr. Allerdings ließ das große Engagement ein Minus in der Kasse zurück. Vorsitzender Harald Wahl ließ

bei der Hauptversammlung die Höhepunkte des hauptsächlich externen Vereinslebens noch einmal aufleben. So zeigte der Verein in einer sensiblen Art „Tast- und Riechpflanzen für Blinde und Sehende“. Jede der Pflanzen war mit einem Schild in Blindenschrift bezeichnet. Für die Gäste der Landesgartenschau war es ein seltenes Erlebnis, so in Bezug zu den Pflanzen zu kommen. Im laufenden Kalenderjahr wird nun der Fokus wieder in heimischen Gefilden sein. Es wird einen Weidenflechtkurs geben und auf der vereinseigenen Streuobstwiese kann das Sensen dengeln erlernt werden. Beim landesweiten Tag der offenen Gartentür werden Harald und Margret Wahl ihren Garten öffnen. Um jungen Menschen den Bezug zu einem Baum zu vermitteln, wird eine alte Idee überdacht, für jeden Konfirmanden einen Obstbaum zu pflanzen.

Freiwillige Retter in der Not. Zu 5 Einsätzen mussten die Eschacher Feuerwehrleute seit der letzten Berichterstattung ausrücken. Kommandant Peter Wahl informierte die Anwesenden bei der Hauptversammlung über den derzeitigen Stand. 23 Übungen und 2 Hauptübungen absolvierte die aktive Wehr, der zur Zeit 33 Männer und 2 Frauen angehören. Viele Namen prägen den Bereich der Lehrgänge und Fortbildungen. Die Grundausbildung mit anschließendem Funklehrgang haben 6 junge Menschen bestanden. Michael Bleicher absolvierte den Truppführer- und Maschinistenlehrgang, er besucht derzeit die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal, um dort zum Gruppenführer ausgebildet zu werden. Aus der Jugendfeuerwehr konnte 1 Mitglied in die aktive Wehr aufgenommen werden. 15 männliche und 2 weibliche Jugendliche bilden zur Zeit diese Nachwuchs-Gruppe, die unter Jugendfeuerwehrwart Matthias Stadelmeier 27 Übungen absolvierte. Bürgermeister König meinte nach der Entlastung: „Es ist gut zu wissen, dass Eschach über eine gut ausgebildete Wehr verfügt, die sich stetig fortbildet und übt“. Dann wurden die Vertreter in den Feuerwehrausschuss und die Gerätewarte bestellt und mehrere Mitglieder zum Feuerwehrmann bzw. -frau befördert. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder der Wehr. Heinrich Kißling trat am 1.1.1977 in die FFW ein, Joachim Bareiß, Helmut Hilbert und Rudolf Schäfer folgten 2 Jahre später, Thomas Feldwieser begann seinen Dienst 1.1.1982. Kommandant Peter Wahl bedankte sich für den langjährigen treuen Dienst und für 15-jährige Mitgliedschaft im Ausschuss wurde Kamerad Simon Trentberg geehrt.

Das Jubiläumsjahr der Dorfgemeinschaft verlief äußerst positiv, diese einhellige Meinung zog sich wie ein roter Faden durch die Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung. Nach der Begrüßung und Totenehrung fasste Vorsitzender Ralf Sommer in seinem Bericht das vergangene Vereinsjahr zusammen. Das unkomplizierte Zusammenarbeiten innerhalb des Vereins ist der Garant für die stete Gedeihlichkeit. Die Liste der Helfer, denen Vorsitzender Sommer seinen ganz persönlichen Dank und den Dank der Vorstandschaft überbrachte, war demzufolge ziemlich lang. Die zeitliche Abfolge der Glanzpunkte protokollierte Schriftführerin Heike Schulz und Kassier Marcus Krieg wurde eine einwandfreie Kassenführung bestätigt. Bei der anstehenden Wahl wurde Vorsitzender Ralf Sommer einstimmig wiedergewählt. Marcus Krieg und Heike Schulz schieden auf eigenen Wunsch aus der Vorstandschaft aus. Neuer Kassier wurde Jens Harz, neuer Schriftführer Jakob Stoll. Anstelle von Uwe Stoll, der nach 8 Jahren seine Funktion abgab, wurde Moritz Feifel zum Beisitzer gewählt. Wiedergewählt wurde Jens Munz als Beisitzer.

Ein verantwortungsvoller Dienst. Bei der Katholischen Kirchengemeinderatswahl betrug die Wahlbeteiligung in der Kirchengemeinde St. Michael Untergröningen/Eschach 29,3 %. Ins Gremium wurden (wieder-) gewählt Margret Bareis, Eschach; Gaby Förstner, Untergröningen; Theo Harz, Eschach; Erika Haug, Eschach-Waldmannshofen; Claudia Irmler-Riek, Untergröningen; Josef Röhrle, Eschach-Holzhausen und Roland Ströbele, Untergröningen. Neugewählt wurden Adelheid Meyer, Eschach; Elisabeth Reuter und Anette Tiesch aus Untergröningen.

Hand in Hand. In der Väter-Kinder-Zeit der ev. Kirchengemeinde haben sich 13 Männer und 12 Kinder getroffen, um Fahrräder wieder verkehrstüchtig zu machen. Als Helfer mit dabei: Drei Flüchtlinge vom Hardt. Auf die Fleißigen warteten neben ihren eigenen auch über 20 Fundfahrräder der Gemeinde und zehn gespendete Fahrräder im Gebäude des Bauhofes. Zusammen mit den Flüchtlingen der Gemeinschaftsunterkunft und unter fachkundiger Anleitung von Ludwig Majohr (ehrenamtlicher Leiter der Lernwerkstatt Handwerk und Technik) konnten dank der großzügigen Sachspende der Fa. Fahrrad-Schmidt aus Gmünd konnte ein Großteil der Räder gerichtet werden. Dank der großzügigen Sachspende der Fa. Fahrrad-

Schmidt aus Gmünd und dem Arbeitseifer aller Männer und Kinder wurden viele der Fahrräder wieder verkehrstüchtig gemacht und stehen nun Flüchtlingen als Transportmittel zur Verfügung.

Personelle Veränderungen beim FC Eschach. 1. Vorstand Stefan Kramer stellte dem Verein und seinen Abteilungen ein gutes Zeugnis aus. Nach den üblichen Regularien wurden Jürgen Bauer als Vorstand Sport, Markus Späth als Vorstand Finanzen, Tim Klein als Vertreter Vorstand Sprecher sowie Hans-Jürgen Wagner und Andreas Scholze als Kassenprüfer gewählt. Kramer sprach dem ausscheidenden Vorstandskollegen Norbert Maier seinen Dank für die vielen Jahre guter Zusammenarbeit im Ausschuss und für seine langjährige Tätigkeit in der Vorstandschaft aus und ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Ralf Kromp absolvierte über 250 Spiele für den 1. FC Eschach. Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden Werner Endreß, Ekke Gros, Eugen Kiemele, Ludwig Knödler, Wolfgang Riedinger, Hans Seizer und Horst Wagner geehrt, 50 Jahre gehören Helmut Berroth, Rose Berroth, Gertrud Endreß, Martha Heinz, Wilma Hermann, Ilse Krieg, Ingeborg Maier, Erika Nowotny, Lilli Payerl, Karl Scheer, Renate Schurr, Hilde Trunt, Christa Wagner, Dorothea Wagner, Erika Wahl und Irma Wirsching dem Verein an. Weitere 25 Personen (Dieter Bäurle, Harald Bauer, Karin Bihlmaier, Harald Endreß, Renate Esslinger, Manfred Köngeter, Ekkehard Pollak, Uwe Stoll, Ralf Strauch, Thomas Streit und Marga Wiedmann unterstützen den Verein seit 40 bzw. seit 25 Jahren (Alexandra Bäurle, Andreas Förstner, Heiko Grau, Heike Haizmann, Jörg Haizmann, Joachim Harz, Ernst Hermel, Armin Kienle, Simon Kienle, Christian Knödler, Hannelore Mack, Söhnke Mehlfeld, Rene Scharfenecker und Markus Schmid)

Familienfreundliches Eschach. Bürgermeister König kennt das Problem: 30 Tage Urlaub reichen für berufstätige Eltern nicht aus, wenn sie keine Verwandtschaft in der Nähe haben. Eine Herausforderung, der sich Familien auch im ländlich geprägten Eschach zunehmend stellen müssen. Bei der ersten Osterferienbetreuung in der Grundschule fühlten sich gleich auf Anhieb 15 Buben und Mädchen unter der Aufsicht der Kernzeitbetreuerinnen Tanja Ranzinger und Claudia Haag sichtlich wohl. Im „Lesestüble“ gab es allerhand Freizeitpaß und auf dem Sportplatz wurde fleißig gekickt. Als Dank für diese tolle Initiative bekam der Schultes bei einem Besuch nicht nur viel Lob, sondern sogar eine perfekte Wellnessmassage. – Aber nicht nur Familien profitieren von der zeitgemäßen Entwicklung. Ländlich beschaulich und dennoch modern, so präsentiert sich Eschach heute. Bürgermeister König ist stolz darauf, dass auch Auswärtige gerne hier leben möchten. Eine gute Infrastruktur macht unsere Gemeinde zu einer für Menschen und Betriebe attraktiven Gemeinde. So sind im Baugebiet „Hinter den Gärten“ nur noch vier Bauplätze frei.

April

Aus der Arbeit des Gemeinderats - Um weitere Gewerbeflächen ausweisen zu können, hat die Gemeinde nach dem Aufstellungsbeschluss vom November 2014 und der frühzeitigen Bürgerbeteiligung im Februar 2015, nun auch den Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „Gewerbegebiet Froschlache 1. Erweiterung“ gefasst. Somit geht die Genehmigungsphase für die geplante Erweiterung des Gewerbegebiets im Ortsteil Holzhausen in die nächste Runde. Doktor Krubasik stand dem Gremium hinsichtlich der zukünftigen ärztlichen Versorgung in Eschach Rede und Antwort. In den kommenden drei Jahren wird er seine Praxis fortführen – ein Nachfolger für die Arztpraxis ist jedoch noch nicht in Sicht. Ferner stellte der Gemeinderat im Kindergarten Eschach die Weichen für eine Ganztagesbetreuung – zumindest für eine zweijährige Erprobungsphase. Somit findet ab dem Kindergartenjahr 2015/2016 an zwei Tagen in der Woche eine Ganztagesbetreuung mit Mittagsverpflegung statt. Die Gemeinde wird an den 4 Orteingängen an den Landesstraßen sog. „Begrüßungstafeln“ errichten. Der Gemeinderat hat nun das Aussehen und die Texte festgelegt. Ein weiterer Meilenstein wird die neue Homepage sein, die ab 01.07.2015 online geht. Der Gemeinderat hat entschieden, dass die Firma cmcitymedia aus Bühlerzell den Auftrag erhält, eine moderne Homepage zu erstellen.

Was lange währt, Mit Fug und Recht lässt sich diese Weisheit aus dem Volksmund im Fall des Radwegs zwischen Holzhausen und Schechingen zitieren. Seit rd. 12 Jahren wird geplant. Jetzt steht die Finanzierung und es wird gebaut. Anfang Mai, rechtzeitig zur Freibadsaison, will man fertig sein. Bürgermeister Jochen Kö-

nig freut sich sehr, dass die Kinder aus unserer Gemeinde schon in dieser Saison auf sicheren Wegen ins Freibad radeln können. Dieser zusätzliche Radweg passt natürlich auch sehr gut zur Naturparkerweiterung und zum Grünen Pfad!

Ostergeschichte zum Anfassen. In der Karwoche hatten nicht nur die Erwachsenen, sondern auch unsere Kinder Gelegenheit, in Jugend- und Kinderkreuzwegandachten den Leidensweg Jesu mitzugehen. In der evangelischen Johanniskirche wurden die Szenen „Kreuzigung, Grab und Auferstehung“ aus verschiedensten Materialien selbst gestaltet und in Schaukästen dargestellt. Nach dem feierlichen Ostergottesdienst trugen altbekannte Osterbräuche wie Osterfrühstück und Ostereiersuchen zum gemeinsamen Erleben dieses höchsten und wichtigsten Kirchenfestes der Christen bei.

„Mit Jesus in einem Boot“ – unter diesem Leitwort standen die Vorbereitung und der Weiße Sonntag in der Heilig Geist Kirche. Pater Johny führte in einem festlichen Gottesdienst 13 Kinder zum Tisch des Herrn. Verschönt wurde die Feier vom Eschacher Kinderchor und vom Musikverein Holzhausen, der die Erstkommunionkinder unter den Klängen „Lasst die Kinder zu mir kommen“ in das Gotteshaus geleitete und am Ende die Gottesdienstbesucher mit einem musikalischen Ständchen erfreute. Die Einführung zu diesem wichtigen Tag soll für die Kinder nicht der Abschluss, sondern der Beginn ihres Glaubensweges sein. Diese Hoffnung bekräftigte Pater Johny auch beim gemeinsamen Dankgottesdienst mit den Hohenstadter Kommunionkindern in der Wallfahrtskirche.

Über ein gutes Geschäftsjahr konnten sich Vorstandsmitglied Dieter Breuer von der Gesamtbank der Raiffeisenbank Mutlangen und Repräsentant Konrad Lackner von der Ortsbank bei der Mitgliederversammlung in der Gemeindehalle freuen. Die Bank weist nach Abzug von 712 000 € Steuern einen Bilanzgewinn von rund 607 000 € aus. Breuer berichtete, dass der größte Teil dieses Betrages neben der Zuführung an Rücklagen als Dividende an die Mitglieder ausgeschüttet werden soll. Vorstand und Aufsichtsrat werden in der Generalversammlung am 25. Juni eine Dividendenzahlung von 5 % vorschlagen. Nach der Information über die Ergebnisse der Schlussrechnung berichtete Konrad Lackner auch über das Engagement der Raiba für den Ort und für die Bürger. So wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Vereine und Organisationen mit Spenden unterstützt. Die Ehrung treuer Mitglieder nahm einen breiten Raum ein. Für 60-jährige Treue wurde Karl Köngeter ausgezeichnet. 50 Jahre Teilhaber sind Helmut Beißwenger, Karl Georg Bohn, Gerhard Höfer, Dr. Hagen Nowotny, Hans Seizer und Josef Wiedmann. 11 weitere Personen (Günter Beißwenger, Monika Burkhardtmaier, Heinrich Haug, Hans Mack, Ruth Pröhl, Sophie Rost, Hans-Dieter Sigmund, Heinz Sperrle, Karl Vetter, Karl Wahl und Harald Wirsching) können 40 Jahre Mitgliedschaft aufweisen. Nach dem gemeinsamen Essen nahm Karl Heinz in seinem Diavortrag die Gäste mit auf eine historische Reise durch die Bankgeschichte, während der junge Chor des Gesangvereins „Good Vibrations“ Gospelmusik präsentierte, die unter die Haut ging.

Praxisnachfolge nicht in Sicht. Seit 1979 (seit 1987 in Gemeinschaftspraxis) versorgen die beiden Fachärzte Dr. Peter und Dr. Inge Krubasik die Patienten aus Eschach und Umgebung. Wie Dr. Krubasik dem Gemeinderat versicherte, werden er und seine Frau die Praxis auch die nächsten drei Jahre fortführen, sofern es die Gesundheit zulassen wird. Danach sieht es allerdings düster aus. Der Ärztemangel vor allem auf dem Land greift auch im Ostalbkreis um sich. Bereits seit längerer Zeit ist Dr. Krubasik auf der Suche nach einem Nachfolger/in, bisher erfolglos.

Mai

Aus der Arbeit des Gemeinderats - Die Maisitzung stand ganz im Zeichen der Abwasserkanäle der Gemeinde. Herr Gruß vom Ingenieurbüro LK&P stellte dem Gemeinderat den Stufenplan zur Eigenkontrollverordnung vor. Diese Eigenkontrollverordnung verpflichtet alle Gemeinden dazu, dass ihr gesamtes Abwassernetz innerhalb von 10 Jahren einmal vollständig untersucht wird. Die daraus gewonnenen Beschädigungsstufen der jeweiligen Kanäle, müssen in einer Instandsetzungskonzeption abgearbeitet werden. Allein für die Kontrolle und Konzeption muss die Gemeinde in den kommenden 2 Jahren rund 60.000 € investieren. Um weiterhin das Angebot der Kinderbetreuung in der Gemeinde zu verbessern, hat der Gemeinderat nun auch die Ganztagesbetreuung an zwei Tagen an der Eschacher Grundschule beschlossen.

Maien-Bräuche. Auch Maibäume haben Jubiläum. Gleich zwei Wappen der „Freiwilligen Feuerwehr Eschach“ schmücken den diesjährigen Maibaum am Ortsende von Eschach, das der eigenen und das der Partner-Wehr aus Eschach im Allgäu. Das Maibaum-Aufstellen jährte sich zum 20. Mal.– Und wenn es nach den Kobolden des Maischerzes gehen soll, wird schon bald in unmittelbarer Nähe zur Kneippanlage ein Fitnesspark angelegt, wohl auf die derzeitigen Bemühungen von Bürgermeister König in Sachen „eigener Fitness“ anspielend. – Nicht abhalten vom schlechten Wetter ließen sich die Gäste der traditionellen Hocketse unter dem Maibaum der Dorfgemeinschaft Holzhausen. Rund um den idyllischen Dorfplatz zeigte sich wahre Beharrlichkeit im Sitzvermögen. Aber auch auf dem Weg zum Schönenberg war der Schirm ein Attribut der Unerschütterlichen. Für so manchen Fußwallfahrer war dieses Jahr der Pilgerweg zur Wallfahrtskirche aber im trockenen Bus weitaus angenehmer.

„Sich stark machen lassen mit dem Segen Gottes“ –13 Jugendliche wurden am Sonntag Rogate in einem feierlichen Gottesdienst eingesegnet. „Jeder Mensch ist wertvoll und Gottes Liebe soll durch uns alle in die Welt hinaus strahlen“. Diese Botschaft und Mission gab die Pfarrerin den Konfirmanden mit auf ihren Lebensweg und hatte sie auch auf den Konfirmandenkerzen als Abbild der diesjährigen Osterkerze verewigt. – Unter dem Motto „Die Kraft zu begeistern“ haben sich über 100 Mädchen und Buben aus der gesamten Seelsorgeeinheit Oberes Kochertal in Workshops und Projekten auf die christliche Mündigkeit und Eingliederung in die Gesamtkirche vorbereitet. Das Sakrament der Firmung spendete Domkapitular Msgr. Paul Hildebrand 23 jungen Christen aus unserer Pfarrgemeinde Untergröningen/Eschach in der Wallfahrtskirche in Hohenstadt.

Unsere Kinder – unsere Zukunft! An der Grundschule wurden die besten Leser ermittelt. Zu den Jurymitgliedern gehörten u.a. Bürgermeister König und Hausmeister Peter Wahl. Mit einer Urkunde und einem Buchgeschenk belohnt wurden Robin Frey, Elena Falkinger und Felicia Memminger als Sieger und auch die Zweitplazierten Nicolas Mergenthaler, Niels Haag und Felix Haas. -- Einen Parkplatz direkt vor der Haustür haben seit kurzem unsere Kindergartenkinder dank einer Gemeinschaftsaktion von fleißigen Vätern und den Bauhof-Mitarbeitern. Auf dem neuen Abstellplatz im Eingangsbereich des Kindergartens können die Fahrräder der jüngsten Verkehrsteilnehmer nun ordnungsgemäß geparkt werden. – Bürgermeister König überzeugte sich vor Ort über die guten „Erste-Hilfe-Kenntnisse“, die die angehenden ABC-Schützen unter der Anleitung von Frau Meyer vom DRK gelernt hatten. Und Pizza-backen gehörte ebenfalls zu den Diensten der Dreikäsehochs. Morgens um 7.00 Uhr hatte Herr Späth von der Gastfamilie Wanner bereits seinen Backofen angefeuert, damit die Schamottesteine bei der Ankunft der Zukunfts-Pizzabäcker bereits die richtige Temperatur hatten. Alsdann wurde ausgewellt und phantasievoll belegt, was das Zeug hält. Die Begeisterung bei der „leckeren“ Aktion war kaum zu bremsen.

Gospelkonzert zugunsten der Erdbebenopfer in Nepal. Spontan haben sich Chorleiterin Katrin Häcker und ihr Chor „Good Vibrations“ zu einem Benefizkonzert entschlossen. Hatte der Chor schon vorher eine große Fangemeinde, so ist sie an diesem Abend mit Sicherheit um ein beträchtliches Stück gewachsen. Der bedächtige Ein- und Auszug des Chores in die voll besetzte ev. Johanniskirche bot schon optisch ein imposantes Bild. Leise summend mit „Frieden“ betraten die Sängerinnen und Sänger die Kirche, mit der andächtig gesungenen letzten Zugabe „Santo heilig heilig“ verließen sie das Gotteshaus. Dazwischen gelang alles, was der Chor sang, brillant. Die Zuhörer sparten nicht mit Beifall und Spenden. Der Erlös betrug 2.217,39 € und wurde an die „Diakonie Katastrophenhilfe Nepal“ überwiesen.

Auf zum Marktplatzfest hieß es wieder am Pfingstmontag. Schon seit Jahren ein beliebtes Ausflugsziel ist der Festplatz in Seifertshofen; auch dann, wenn die Sonne nicht vom blauen Himmel lacht. Dass die „Kirche im Grünen“, ein ökumenischer Gottesdienst, der zuvor stattfindet, so gerne besucht wird, ist nicht zuletzt ein Verdienst der schönen Umrahmung durch den Posaunenchor. Veranstalter war wieder der Gesangsverein, der das ganze Jahr über bei verschiedenen kulturellen Veranstaltungen präsent ist.

Auffrischung tut not – Breit gefächert sind die Monatsangebote des Obst- und Gartenbauvereins. Das Thema „Regelauffrischung für langjährige Autofahrer“ traf den Nerv. Sehr viele Zuhörer waren zu dieser Schulung von Fahrlehrer Rudi Härer aus Brankofen gekommen. Auf unerwartet großes Interesse stieg auch der Sensenmäh- und Dengelkurs. Im Zeitalter der Motorisierung eine alte handwerkliche Technik zu erler-

nen war nicht der einzige Grund für diese Wissbegierde. Jürgen Schlotz als Lehrmeister hat auch den Beweis mitgebracht, dass die gesunde Drehbewegung einer Station in vielen Fitnessparcours gleicht, also Ausgleichssport jenseits der Muckibude.

Juni

Aus der Arbeit des Gemeinderats - Wie jedes Jahr, so müssen auch für das Kindergartenjahr 2015 / 2016 die Gebühren ganz leicht angehoben werden. Kämmerer Klaus Schühle erläuterte dem Gemeinderat die Kalkulation zu den Kindergartengebühren. Auf Landesebene sind wir im Mittelfeld und orientieren uns stets an den Richtsätzen der kommunalen Landesverbände. Bürgermeister König informierte den Gemeinderat, dass nun für die Ausführungsplanungen im Bauhof ein neuer Architekt gefunden werden müsse. Leider ist auch mit Mehrkosten von 80.000 € zu rechnen. Diese rühren vor allem von Auflagen aus dem Brandschutz, mangelnden Boden unter der Kalthalle und die Errichtung der Tankstelle auf dem Bauhofareal. Zum Schluss erhielt der Verbindungsweg von der Sporthalle zur Batschenhofer Straße nun auch einen Straßennamen. Künftig ist die Gemeindehalle und das Vereinsheim des FC Eschach unter folgender Adresse zu finden: Am Sportplatz 1

25-jähriges Dienstjubiläum im Eschacher Kindergarten. Seit Juni 1990 ist Frau Ellen Fricke Erzieherin in Eschach. Als fester Bestandteil des Kindergarten-Teams nahm Frau Fricke immer wieder an verschiedenen Fortbildungsmaßnahmen wie z.B. der Mentorinnenausbildung teil. Über 20 Anerkennungspraktikantinnen hat sie in ihrem Berufsleben betreut. Bürgermeister König besuchte die Leiterin der zweiten Gruppe an ihrem Arbeitsplatz und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Das Fronleichnamfest wurde dieses Jahr turnusmäßig in Untergröningen am eigentlichen Festtag gefeiert. Mit dem Gottesdienst im Schlosshof und der Prozession zu den vier Altären in Begleitung der Kommunionkinder und Ministranten wurde der Leib Christi in Brotsgestalt verherrlicht. Der Musikverein Untergröningen schuf den äußeren Rahmen für dieses Hochfest der Katholiken. Im Anschluss an die kirchliche Feierlichkeit konnte man sich beim Gemeindefest stärken.

Der Tag des Hundes wird deutschlandweit am ersten Sonntag im Juni gefeiert. Das Aktionswochenende soll vor allem die besondere Bedeutung des Hundes in der Gesellschaft bewusst machen. Auch in Eschach verfolgten viele interessierte Gäste die packenden Vorführungen des Hundesportvereins. Erst vor kurzem wurde der Hundesportplatz mit einem „Tunnel“ für das Hundetraining erweitert. Die Raiffeisenbank Mutlangen unterstützte diese Ausstattung mit einer Spende. Im Festzelt sorgten unterhaltsame Einlagen für Abwechslung.

„Großer Bahnhof“ für eine längst fällige Amtshandlung. Anlässlich der Kreisstraßenbesichtigungsfahrt wurde der Radweg zwischen Eschach-Holzhausen und Schechingen mit beherztem Schnitt durch das schwarzgelbe Band offiziell übergeben. Der Kreis und die beiden Gemeinden beschäftigten sich seit 2004 mit der Planung. Zwischen März und Mai 2015 entstand nun in rekordverdächtiger Bauzeit der 1,8 Kilometer lange Radweg – parallel zur Kreisstraße und 522.000 € teuer. Bürgermeister Jochen König freut sich sehr, dass die Kinder aus unserer Gemeinde nun auf sicheren Wegen ins Freibad radeln können. Dieser zusätzliche Radweg passt natürlich auch sehr gut zur Naturparkerweiterung und zum Grünen Pfad und schließt eine wichtige Lücke im Radwegenetz des Ostalbkreises.

Geboren 1935! Den Auftakt zum diesjährigen **80er-Fest** bildete die Eucharistiefeier in der Heilig Geist Kirche, die Pater Johny für die Jubilare zelebrierte. Nachdem im letzten Jahr der Schwesternjahrgang 1934 sein Jubiläum in der Evangelischen Kirche beging, war es der Wunsch der Teilnehmer, dieses Jahr den großen Tag in der katholischen Heilig Geist Kirche zu beginnen. Der Posaunenchor begleitete den Einzug der Jubilare und verschönte würdevoll auch die Messfeier. Bernhard Haas, der zusammen mit Alfons Lang die Jahrgangsfeste seit dem 50-er Fest organisiert, hatte für die Totenehrung eine Kerze mit den Namen der verstorbenen Altersgenossen anfertigen lassen, die an der Osterkerze entzündet wurde. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Lamm folgte ein gemütliches Beisammensein, wohl im Wissen, dass es das letzte offizielle gemeinsame Geburtstagsfest war.

„Bei dir ist die Quelle des Lebens“ - Dieses bekannte Psalmwort war Thema beim Erntebittgottesdienst auf der Hofstelle der Familie Sanwald in Kemnaten. Begleitet von den beiden Posaunenchoristen stellten Pfarrerin Elfi Bauer und Pfarrer Uwe Bauer (Bezirksbauernpfarrer) die unterschiedlichsten Lebensquellen in den Mittelpunkt der kirchlichen Feier. Die Glocke der schon seit einem Jahr einsatzfähigen, aber erst vor kurzem offiziell ihrer Bestimmung übergebenen „Mobilen Kirche“ rief zum gemeinsamen Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinden Eschach und Göggingen/Leinzell. Anschließend waren die Besucher zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Übrigens vertrat die Mobile Kirche während des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Stuttgart die Gastlichkeit des Schwäbischen Waldes. -

Beschwingt in den Sommer. Nach vierjähriger Pause freute man sich in Eschach wieder auf ein Konzert des Gesangsvereins unter freiem Himmel. Ein „laues Lüftchen“ zu Beginn des Sommers wünschten sich sowohl die Organisatoren als auch die Bevölkerung. „Kein Wetter zum draußen sitzen“ verhiess die Wetterprognose, doch die Schafskälte kapitulierte rechtzeitig. Für die Witterung überraschend viele Besucher strömten auf den idyllischen Rathausplatz, um den Sonntag mit einem mitreißenden Abendständchen ausklingen zu lassen. Zusammen mit dem Sängerbund Göggingen und dem Liederkranz Untergröningen sorgten die Aktiven mit passend ausgesuchten Melodien für die richtige Stimmung. -

In persönliche Paradiese spicken, sich Ideen holen, mit Gleichgesinnten plaudern: All das ermöglicht der „Tag der offenen Gartentür“. Das Angebot des Obst- und Gartenbauvereins lockte in Eschach zahlreiche Gäste. Mit Rücksicht auf das am landesweiten Termin in Eschach gleichzeitig stattfindende Kirchplatzfest öffneten Harald und Margret Wahl zweimal ihren grünen Wohlfühlraum. Für Gartenliebhaber und solche, die es werden wollen, war diese private „Gartenschau“ ein Zuckerle.

Aktiv auf dem Altenteil. Sofa und Schaukelstuhl sind nicht (mehr) „die“ Objekte des Ruhestandes. Und schon gar nicht bei den Eschacher Senioren. Nach der Jahresversammlung und dem fröhlichen Faschingsnachmittag waren der Rückblick auf das Jahr 2014 und das „Alte Eschach“ Themen einer Diaschau, mit der Karl Heinz seine Zeitgenossen fesselte. Äußerst aktuell war der Vortrag von DRK-Bereitschaftsleiter Erwin Wahl über „Erste Hilfe bei Notfällen im Alter“. Im Juni unternahm die fröhliche Schar eine Schifffahrt auf dem bekannten Brombachsee. Einen Monat zuvor zählte man sich zu den „Großstädtischen“ und erkundete Stuttgarts Sehenswürdigkeiten per Bus. Für die zugestiegene Stadtführerin war das Vermitteln von Hintergrundwissen kein Problem, das „schwäbisch schwätza“ schon.

Wenn Landfrauen nach Stuttgart fahren, ist die Besichtigung der weithin bekannten Markthalle natürlich von ganz speziellem Reiz. Die exquisite Einkaufsstätte zeichnet sich aus durch besondere Frische bei hochwertiger Qualität und durch eine große Vielfalt des Warenangebots mit Spezialitäten aus vielen Ländern. – Auf „andere Länder“ setzten die Eschacherinnen ihr Augenmerk schon zu Beginn dieses Halbjahres, denn da waren sie zu Gast in der Ditib-Moschee in Schwäbisch Gmünd. „Wie leben wir deutsche Frauen, wie die Frauen mit Migrationshintergrund?“. Unterschiede und Gemeinsamkeiten diskutieren – dazu dient eine neue Reihe, mit der der Kreislandfrauenverband und die Frauen der Ditib-Moschee gemeinsam mit der Frauenbeauftragten der Stadt Schwäbisch Gmünd dazu beitragen möchten, dass menschliche und geographische Vielfalt als positiver Wert erkannt und erlebt werden kann.

Radfahrer-Prüfung. Höchste Konzentration war gefragt – und Geschicklichkeit. 87 Mädchen und Buben wollten wissen: „Wer wird Fahrrad-Champion?“ Unter den wohlwollend kritischen Augen der Aktiven vom MSC Frickenhofer Höhe meistern sie acht schwierige Aufgaben, die die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen sollen. Jeweils in ihren Altersstufen schafften Franziska Groß, Sarah Langenbacher, Marlene Wollmann, Marius Häußler, Florian Senger, Manuel Gosolitsch, Emily Wollmann, Kim Popanda, Valerie Hermann, Tim Meyer, Max Krieg und Hannes Förstner den anspruchsvollen Parcours fehlerfrei.

Zum guten Schluss. Die „schönste Zeit des Jahres“ naht, wenn die ev. Kirchengemeinde zum beliebten Kirchplatzfest einlädt. Der Kinderchor verschönte den zuvor in der Johanniskirche stattgefundenen Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden und Tauferinnerung. Eingestimmt auf einen schönen Tag war für Bewirtung und Unterhaltung bestens gesorgt. Der Erlös wird für den neuen Anstrich des hölzernen Teils des Kirchturms verwendet.

Zur Person: Eschach hat wieder eine Persönlichkeit verloren. Anfang Juli verstarb Herr Ludwig Wahl. Mit Herzblut führte er von 1964 bis 1991 das alteingesessene Lebensmittelgeschäft an der Hauptstraße, das nach 125-jähriger Familientradition mit der Neueröffnung der Edeka-Niederlassung am Ortseingang von Holzhausen aufgegeben wurde. – Abschied nehmen mussten wir auch von Diakon Pfauth aus Abtsgmünd, der jahrelang bei der „Kirche im Grünen“ anlässlich des Marktplatzfestes in Seifertshofen und bei manchen ökumenischen Gottesdiensten in Eschach als Vertreter der katholischen Kirche mitwirkte.

Veranstaltungskalender

24.-26.07:	Sportfest mit Dorfolympiade	FC Eschach
01.-02.08:	Eschach Open	TV Eschach
07.-09.08.:	Sommerfest	Musikverein Holzhausen
05.-06.09.:	Lanz-Bulldog und Dampffestival	Museum Kiemele in Seifertshofen
28.09.-01.10:	Gemeinsamer Gottesdienst	Ev. Kirchengde. Eschach&Obergröningen m. Posaunenchor
27.09.	Seniorenfreizeit ohne Koffer	Ev. Kirchengde.
11.10.:	Oktoberfest	Gesangverein Eschach
19.10.:	Wallfahrtsfest in Untergröningen	Kath. Kirchengemeinde
15.11.:	Volkstrauertag	
28.11.:	Herbstkonzert	Musikverein Holzhausen
06.12.:	Weihnachtsmarkt	Gesangverein

VOM STANDESAMT

Unsere Altersjubilare:

Frau Berta Rosine Wurst geb. Seizinger, Holzhausen, 91 Jahre
Herr Hermann Strobel, 90 Jahre (jetzt in Göggingen wohnend)

Geburten:

Romy Maria Schäfer, Tochter von Tobias Schäfer und Judith Hänle, Eschach-Vellbach
Paula, Tochter der Eheleute Jochen Jäger und Anneliese geb. Sauter, Eschach

Eheschließungen:

Christine Grauf geb. Wälder und Martin Ernst, Eschach
Claudia Kaufmann und Stefan Bareis, Eschach
Nicole Nowotsch und Tobias Kromp, Eschach-Kemnaten
Ellen Scardovi und Markus Späth, Eschach

Sterbefälle:

Frau Meta Hägele geb. Wahl, Seifertshofen, 86 Jahre
Frau Maria Thekla Schulz geb. Waibel, Eschach, 70 Jahre
Frau Elfriede Wahl geb. Klinghard, Holzhausen, 86 Jahre
Frau Lydia Schymura geb. Bregulla, Eschach, 88 Jahre
Herr Walter Trum, Eschach, 89 Jahre
Herr Ludwig Spath, Eschach, 75 Jahre
Herr Otto Steeb, Eschach, 81 Jahre
Herr Ludwig Wahl, Eschach, 82 Jahre

Wohnbevölkerung

Die Gemeinde zählt zur Zeit 1765 Einwohner, davon 872 männlichen und 893 weiblichen Geschlechts.

Herzlichen Dank für eingegangene Spenden für den Eschacher Brief!

Kto. Nr. 1 500 007 bei der Raiba Mutlangen, BLZ 613 619 75

BIC GENODES1RML IBAN: DE 45 61361975 0001500007

Bitte Adressenänderungen mitteilen!